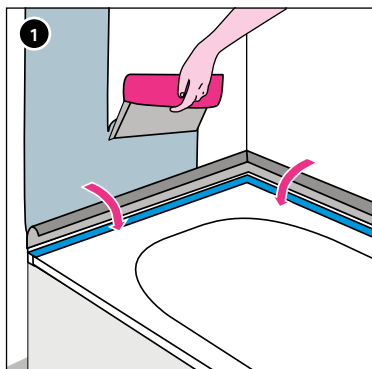
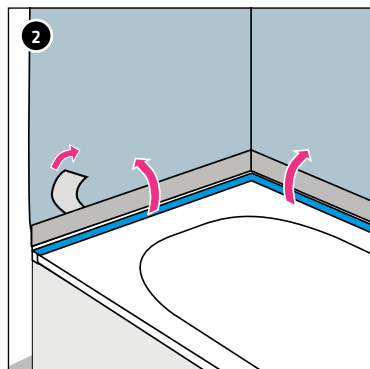


EINBRINGEN DER GABAG FLEXZARGE® IN DIE VERBUNDABDICHTUNG

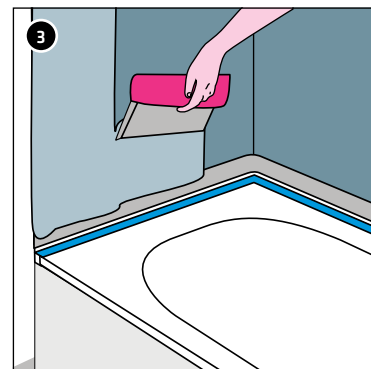
HINWEIS FÜR DEN ABDICHTUNGSTECHNIKER ODER FLIESENLEGER



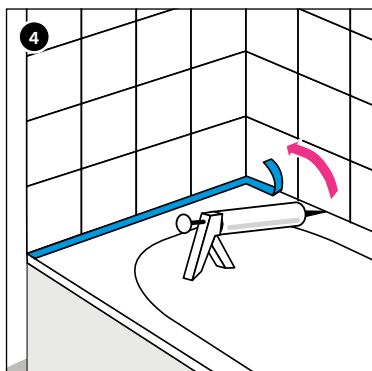
1 Dichtband in Richtung Wanne herunterklappen und Verbundabdichtung auf Wand auftragen.



2 Abdeckpapier auf der Rückseite des Dichtbandes abziehen und auf getrocknete Verbundabdichtung aufkleben. Das Dichtband plan ohne Lufteinschluss auf Abdichtung aufbringen.



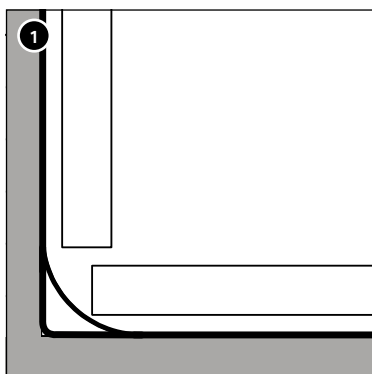
3 Aufgeklebtes Dichtband mit zweiter Verbundabdichtungsschicht überstreichen.



4 Nach Verfliesen perforiertes, blaues Wannensrandschutzprofil abziehen und Fuge genügend breit mit Silikon ausarbeiten. z. B. Ottoseal® S100 oder gleichwertig. Reststück dient als Fugenhinterfüllung (Rundschnur) und Schallkoppelung.

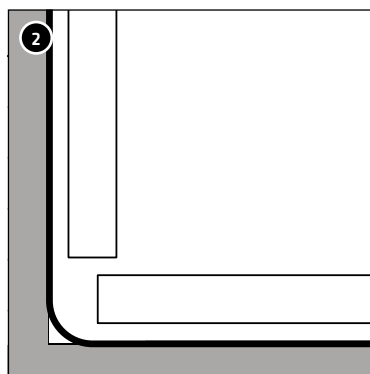
DIE BESCHAFFENHEIT DER WANDSEITIGEN UNTERGRÜNDE IST VON DER ZUSTÄNDIGEN FACHPERSON ZU ÜBERPRÜFEN UND GEGEBENENFALLS ENTSPRECHEND VORZUBEHANDELN.
BEACHTEN SIE BITTE DIE HINWEISE AUF DER FOLGESEITE.

DETAILS FLIESENLEGER



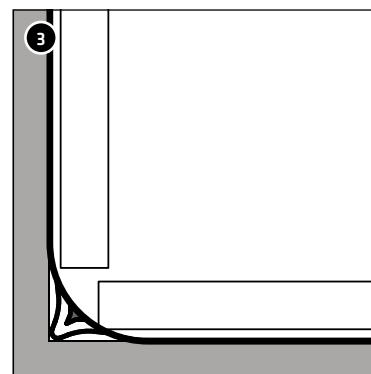
EINBAUVARIANTE MIT ECKPROFIL

Bei Wannenecken von mehr als 13 mm bis 25 mm Radius ergibt sich je nach Fliesendicke, Einbausituation und Nischenmass ein Kleberbett von ca. 2 – 3 mm.



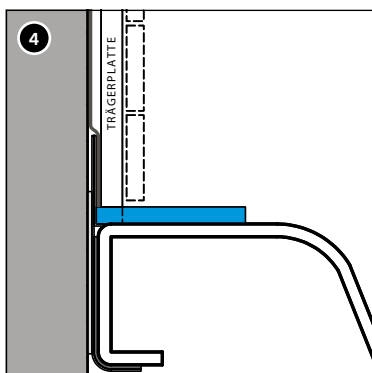
EINBAUVARIANTE OHNE ECK- PROFIL UND QUETSCHFALTE

Bei Wannenecken bis 5 mm Radius ist eine Quetschfalte, je nach Einbausituation und Nischenmass, nicht notwendig. Je nach Fliesenstärke ergibt sich ein Kleberbett von 2 – 3 mm.



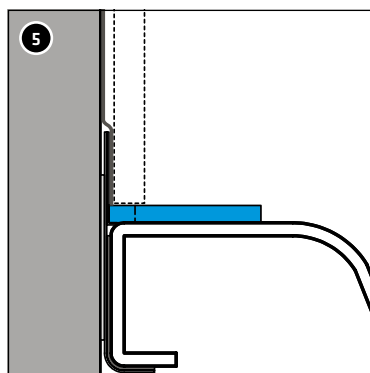
EINBAUVARIANTE MIT QUETSCHFALTE

Bei Wannenecken von weniger als 13 mm Radius ergibt sich je nach Fliesendicke ein Kleberbett von 2 – 3 mm.



DETAIL KLEINE FLIESEN, MOSAIK ODER BESCHICH- TUNGEN FLIESENMASS < 20 MM

Eine Trägerplatte vollflächig über die GABAG FLEXZARGE® bzw. auf die Wand aufkleben.



DETAIL NORMALE FLIESEN ODER MOSAIK ≥ 20 MM

Je nach Fliesendicke ein Kleberbett von ca. 2 – 3 mm, je nach Einbauvariante (siehe Bild 1 bzw. Bild 2 und 3), auftragen. Bitte beachten Sie bei Mosaikfliesen ≥ 20 mm unsere Hinweise unter www.gabag.com über die baulichen Voraussetzungen und möglichen Detailaufbauten.